

Prof. Dr. Bettina Schöndorf-Haubold

Professur für Öffentliches Recht
Hein-Heckroth-Straße 5
35390 Gießen
Tel.: 0641 99 21121
Fax: 0641 99 21129

Prof. Dr. Franz Reimer

Professur für Öffentliches Recht
und Rechtstheorie
Hein-Heckroth-Straße 5
35390 Gießen
Tel.: 0641 99 21181
Fax: 0641 99 21189

Gießen, 22. Mai 2023

Umweltrechtliches Praktikerseminar im Sommersemester 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns sehr, Sie für das Sommersemester zu den folgenden (Präsenz-)Veranstaltungen unseres Umweltrechtlichen Praktikerseminars einladen zu dürfen!

In der 224. Veranstaltung am Donnerstag, dem **15.06.2023**, wird Prof. Dr. Peter Winker, zentraler Nachhaltigkeitsbeauftragter der JLU Gießen (zugleich Professur für Statistik und Ökonometrie am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften), von seiner Tätigkeit und seinen Erfahrungen berichten: „**Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Universität – Strategieentwicklung und Umsetzung an der JLU**“.

Die Nachhaltigkeitsstrategie JLU 2030 wurde Anfang 2021 auf den Weg gebracht und im Dezember 2022 beschlossen; sie beschreibt ausgehend von einer Bestandsaufnahme Ziele, Maßnahmen und konkrete Indikatoren zur nachhaltigen Entwicklung der Universität bis 2030. Im Vortrag wird der Weg zu dieser Nachhaltigkeitsstrategie vorgestellt. Zugleich erläutert der Referent Aufgaben und Amtsverständnis des zentralen Nachhaltigkeitsbeauftragten der JLU. Abschließend werden einige konkrete Perspektiven für die weitere nachhaltige Entwicklung der JLU erläutert und zur Diskussion gestellt.

Prof. Dr. Peter Winker ist Inhaber der Professur für Statistik und Ökonometrie an der Justus-Liebig-Universität Gießen und seit 2021 zentraler Nachhaltigkeitsbeauftragter der JLU. Nach dem Studium der Mathematik und Volkswirtschaftslehre in Konstanz und Paris wurde er 1995 promoviert und habilitierte sich 2000 an der Universität Mannheim. Es folgten Professuren an der International University in Germany (2001 – 2002) und an der Universität Erfurt (2002-2005). Seit 2006 lehrt Herr Winker an der JLU, wo er von 2012 bis 2018 zugleich das Amt des Vizepräsidenten für Wissenschaftliche Infrastruktur innehatte. Zu seinen zahlreichen weiteren Aufgaben zählt die Mitgliedschaft im Fachkollegium Wirtschaftswissenschaften der DFG, dessen Sprecher Herr Winker seit 2022 ist.

Die 225. Sitzung am Donnerstag, dem **06.07.2023**, gilt der juristischen Seite der Brennstoffzellentechnik: Frau **Dr. Anke Frankenberger**, LL.M. (UBC, Vancouver, Kanada), General Counsel, cellcentric GmbH & Co. KG, spricht über „**Rechtsfragen innovativer Antriebstechnologien: Brennstoffzellen in der Industrialisierung**“.

Auf dem Weg zu klimaneutraler Mobilität bietet die Brennstoffzellentechnologie eine nachhaltige Alternative zu herkömmlichen Verbrennermotoren mit fossilen Kraftstoffen. In Bezug auf Reichweite und Speicheranforderungen sind Brennstoffzellen insbesondere für schwere Nutzfahrzeuge auch der Elektromobilität überlegen. Die Entwicklung und Vorbereitung der Industrialisierung von Brennstoffzellen stellen Unternehmen vor eine Reihe von Herausforderungen, insbesondere, aber nicht nur umweltrechtlicher Art. Auf diese Rechtsfragen im Zusammenhang mit der Entwicklung innovativer Antriebstechnologien wird Frau Dr. Frankenberger in ihrem Vortrag näher eingehen.

Dr. Anke Frankenberger ist seit 2021 Chefjuristin bei cellcentric. Das Unternehmen ist ein 50:50 Joint Venture der Daimler Truck AG und der Volvo Group AB mit Sitz in Kirchheim/Teck. Es verfolgt das Ziel, ein weltweit führender Hersteller von Brennstoffzellen zu werden. Nach Studium in Bonn, Cambridge (England), Heidelberg und Vancouver und Referendariat in Berlin wurde sie mit einer Dissertation zum Thema „Umweltschutz durch Rechtsverordnung“ am Institut für deutsches und europäisches Verwaltungsrecht an der Universität Heidelberg

promoviert. Frau Dr. Frankenberger ist seit 1997 als Syndikusrechtsanwältin in der Wirtschaft tätig. Sie verfügt über langjährige internationale Expertise durch Leitung von Rechtsabteilungen bei Unternehmen der Elektrotechnik und des Maschinenbaus sowie der Chemie-, Kunststoff-, Pharma- und Medizintechnikindustrie.

In der das Semester abschließenden 226. Sitzung am Donnerstag, dem **20.07.2023**, spricht Frau **Prof. Dr. Birgit Peters**, Universität Trier, über „**Klimaschutz: Ein Fall für den EGMR? Fragen aus den Fällen Klimaseniorinnen, Carême und Duarte Agostinho u.a.**“

Die Beeinträchtigungen Einzelner durch den fortschreitenden Klimawandel beschäftigen nunmehr auch den Europäischen Menschenrechtsgerichtshof (EGMR). Ende 2019 erhoben portugiesische Jugendliche Klage vor dem Straßburger Gericht mit dem Ziel, nicht nur die Verantwortung ihres eigenen Staates Portugal für den fortschreitenden Klimawandel zu klären, sondern auch die 31 weiteren Mitgliedstaaten des Europarates. Diese Klage war nur der Auftakt für ein Bündel weiterer Fälle. Die Beschwerden der Klimaseniorinnen und Carême wurden jüngst vor der großen Kammer des EGMR verhandelt. Der Vortrag beleuchtet die Möglichkeiten und Hindernisse, welchen so genannte Klimaklagen in Straßburg begegnen, und schließt mit einem Fazit, ob und unter welchen Umständen der EGMR ein geeignetes Forum sein kann, über Menschenrechtsverletzungen im Klimawandel zu judizieren.

Frau Peters studierte Rechtswissenschaften in Berlin und Trier. Nach dem Ersten Juristischen Staatsexamen in Berlin besuchte sie die Hague Academy of Public International Law und erwarb einen LL.M. am King's College, Universität London. Es folgten die Tätigkeit als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder und im Jahre 2008 die völkerrechtliche Promotion an der Humboldt-Universität. Nach Referendariat und Zweitem Juristischem Staatsexamen forschte Frau Peters am Norwegian Centre for Human Rights der Universität Oslo. Von 2012 an arbeitete sie an den Universitäten Bremen und Münster, bevor sie 2015 einen Ruf auf die Juniorprofessur für Öffentliches Recht, insbesondere Völkerrecht und Europarecht an der Juristischen Fakultät der Universität Rostock annahm. 2019 habilitierte sich Frau Peters an der Universität Speyer. Seit 2020 ist sie Inhaberin der Professur für Öffentliches Recht, insbesondere Völkerrecht und Europarecht an der Universität Trier. Ihre zahlreichen umweltrechtlichen Veröffentlichungen haben einen Schwerpunkt im Klimaschutzrecht und Umweltvölkerrecht.

Die Veranstaltungen sind als Fortbildungsveranstaltungen gem. § 15 FAO für Fachanwälte im Verwaltungsrecht geeignet. Teilnahmebescheinigungen werden auf Wunsch ausgestellt. Studierende des Fachbereichs 01 können sich die Teilnahme für den Erwerb einer Schlüsselqualifikation gem. § 9 Abs. 1 Nr. 2 lit. d JAG bescheinigen lassen.

Die Teilnahme ist kostenfrei und auch sonst mit keinen Verpflichtungen verbunden. Für eine Unterstützung des Praktikerseminars durch Spenden sind wir wie immer sehr dankbar (Justus-Liebig-Universität Gießen, Landesbank Hessen-Thüringen, BIC: HELADEF, IBAN: DE985005 00000001006550, Verwendungszweck: Spende Umweltrechtliches Praktikerseminar, Projektnummer 811 00 523).

Mit den besten Grüßen aus dem Gießener Fachbereich Rechtswissenschaft,
Ihre



Prof. Dr. Bettina Schöndorf-Haubold



Prof. Dr. Franz Reimer